BAD ALEXANDERSBAD

DIE UELLE
Informationen für Bürger und Gäste in Bad Alexandersbad

17. Jahrgang, Nr. 03/26 – 09/2026

50 Jahre „Bad“ Alexandersbad

Der lange Weg zum Heilbad

Mit Urkunde vom **20. Dezember 1976**, also vor 50 Jahren, wurde Alexandersbad wieder als **Heilbad** anerkannt.

Vorausgegangen war die Aberkennung durch den Bayerischen Heilbäderverband am 22. August 1959 mit der Begründung, dass im Gemeindegebiet unhygienische Zustände, u.a. fehlende Kanalisation, kaum fließendes Wasser bei den Vermietern, mangelhafte Straßenbeleuchtung und veraltete Badeeinrichtungen vorhanden seien, ja das es sogar ein Altenheim im Ort gibt, wurde vom Heilbäderverband als „nicht gerade günstig“ bezeichnet.
Doch die Bürgermeister Georg Tillig (1959 – 1963), Heinrich Ponath (1963 – 1972) und Ulrich Lempart (1972 – 1996) sowie die Gemeinderäte wollten sich damit nicht abfinden. Die staatliche Anerkennung wieder zu erreichen wurde zusammen mit dem Deutschen Orden, der die Heilquelle 1959 erwarb, konsequent verfolgt.
Noch 1960 begann die Gemeinde mit dem Bau der Ortskanalisation, baute 1963 und 1965 die Gemeindeverbindungsstraße nach Kleinwendern aus, errichtete 1965 eine neue Friedhofsanlage und ein neues Feuerwehrgerätehaus in Sichersreuth, brachte zwei Tiefbohrungen für eine neue Trinkwasserversorgung der Gemeinde nieder, und erstellte einen Flächennutzungs- und Bebauungsplan. Der Deutsche Orden hatte 1963 ein modernes Altenheim und eine neue Kirche erbaut. Der Ortskern wurde gründlich saniert, 1968 die gesamte Hauptstraße, heute Markgrafenstraße, von der Dünkelhammerkreuzung bis zum Ortsausgang erneuert, zudem wurde mit der Neuverlegung des gesamten Wasserleitungsnetzes begonnen. Außerdem wurde der Ort 1972 an das Ferngasnetz angeschlossen.



Altes Kurhaus, 1963



Haus Endreiß vor Abriss, 1971



Straßenbau Ortsmitte, 1968



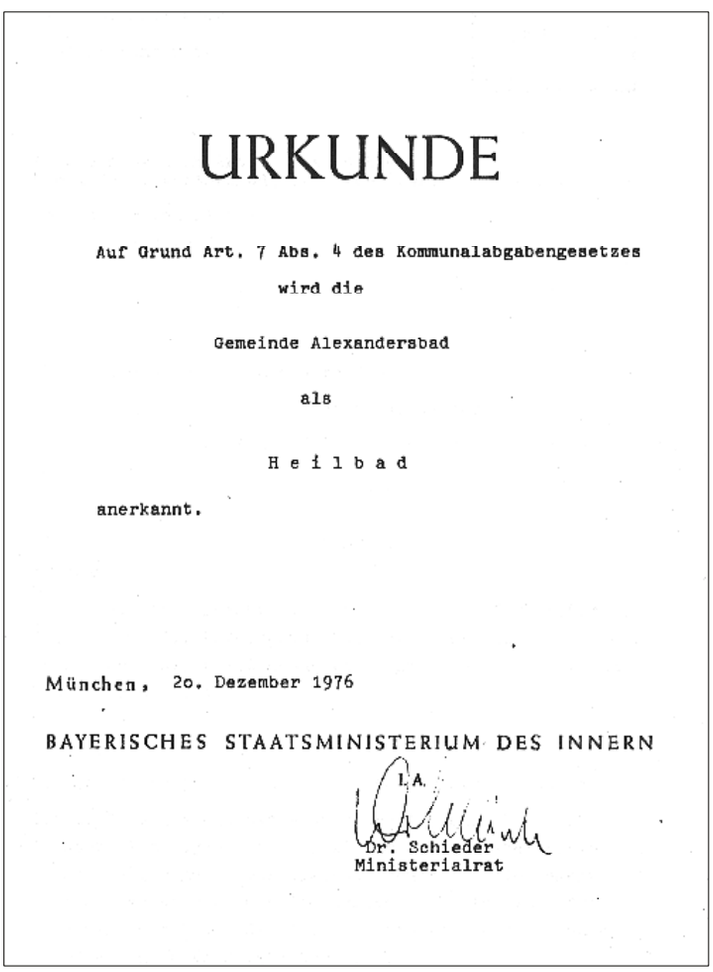
Bau Kur-und Sporthotel, 1973

Um dem Ort ein besseres Aussehen zu geben, wurden mehrere alte Gebäude abgerissen, leider auch das sehenswerte alte Badehaus am Quellenplatz, 1965 vom Deutschen Orden. Eine Zusage des Deutschen Ordens ein neues Badehaus zu erstellen, wurde nicht realisiert.

In den Jahren 1972 – 1974 wurden zwei neue Hotels und ein neues Kurmittelhaus errichtet und zusätzlich konnte der neu geschaffene Kurpark mit Schlosshof, Konzertplatz und Musikpavillon feierlich eingeweiht werden.
Schließlich wurden die jahrzehntelangen Bemühungen mit der Verleihung der staatlichen Anerkennung zum Heilbad mit schlichter Urkunde vom 20. Dezember 1976 gekrönt.



Kurpark, 1975



URKUNDE

Auf Grund Art. 7 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetzes
wird die

Gemeinde Alexandersbad

als

H e i l b a d

anerkannt.

München, 20. Dezember 1976

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN

I.A.
Dr. Schieder
Ministerialrat

Urkunde Heilbad, 1976

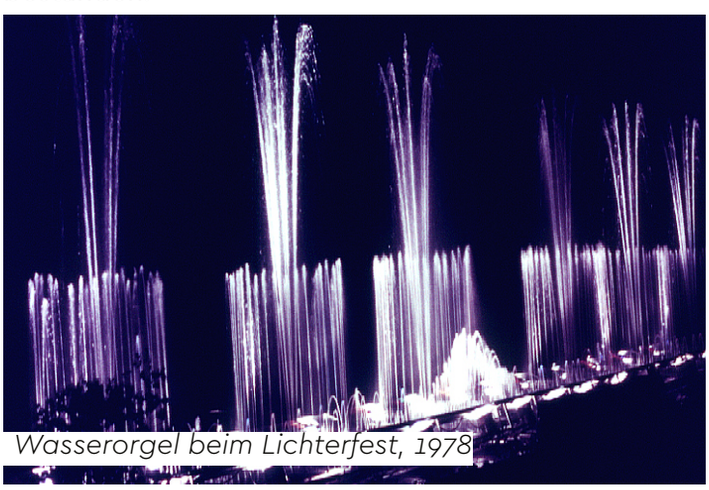


Anerkennungsfeier, 1977

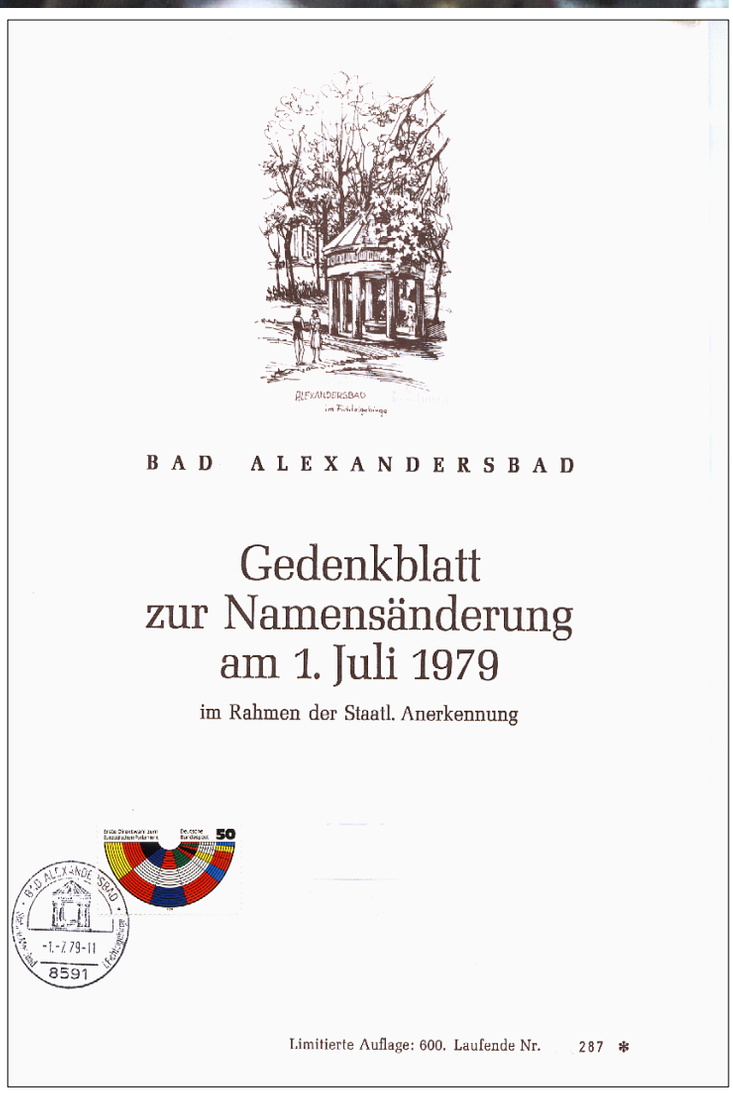
Die Feierlichkeiten zur staatlichen Anerkennung als Heilbad fanden am 16. und 17. Juli 1977 in Anwesenheit von Staatssekretär Dr. Vorndran von der Bayerischen Staatsregierung, zahlreichen Abgeordneten und Repräsentanten des öffentlichen Lebens und der Bevölkerung im Kurpark statt.

Die Anerkennungsfeier war auch der Auslöser für die ab 1978 jährlich bis 2019 durch die Gemeinde stattgefundenen Sommerfeste mit Feuerwerk im Kurpark, die sich großen Zuspruchs erfreuten. Insgesamt waren es 42 Sommerfeste.

Der Zusatz „Bad" vor dem Ortsnamen Alexandersbad erfolgte zum 1. Juli 1979. Auf diesen Zusatz hatte vor allem der damalige Bürgermeister Ulrich Lempart bestanden.



Wasserorgel beim Lichterfest, 1978



BAD ALEXANDERSBAD

Gedenkblatt
zur Namensänderung
am 1. Juli 1979

im Rahmen der Staatl. Anerkennung

Limitierte Auflage: 600. Laufende Nr. 287 ✻

Richard Ponath

Seniorennachmittag in Bad Alexandersbad

Anfang Mai kamen Besucherinnen und Besucher, sowie der neu gewählte Bürgermeister Ronnie Ledermüller, zum Ortsrundgang zusammen. Kleinwendern bestand früher aus fünf Höfen und ist erstmalig im Jahr 1499 erwähnt worden. Der Ortsname stammt von den ‚Wenden' – Die Wenderner hatten ein Lehen vom Wendenschloss, welches sich zwischen Grünitzmühle und Kleinwendern befand. Eine alte Handelsstraße, von Schurbach kommend, führte durch den Ort und weiter. Eintiefungen und Gräben sind von den Wegführungen an manchen Stellen noch im Wald zu sehen. An den Wiesenhängen zeugen Bewässerungsgräben von dem Aufstauen von Wasser, das von den Besitzern zeitlich wechselnd benutzt werden durfte. Brigitte und ihr Sohn Rudi Küspert wohnen in der vierten Generation in ihrem Haus, dessen Hof früher oft verkauft worden ist. Im Kataster steht „Brodmerkel Baujahr 1768". Der Großvater der Familie Küspert hat ihn ca. 1900 gekauft.

Nachdem vor Jahren die Milchkuhhaltung aufgegeben wurde, gab es einen Umstieg auf das Sechsämterrotvieh, eine vom Aussterben bedrohte Rinderrasse. Sie sind etwas kleiner, haben weniger Masse, sind dafür widerstandsfähiger und robuster als Milchkühe. Das Vieh steht ganzjährig auf der Weide. Früher wurden die Tiere in der Landwirtschaft als Dreinutzungstier gebraucht, als Zugtier, Milch- und Fleischlieferant, jetzt ist es Mutterkuhhaltung. Das Fleisch kann gekauft werden.

Bei Familie Brodmerkel gab es angrenzend an den Bauernhof ein Wirtshaus. Die Steinbrucharbeiter leerten regelmäßig das ein oder andere Fass Bier. Bei ihnen befand sich auch die Ortschronik, welche mit polizeilicher Androhung des damaligen Ortsvorsitzenden zur Kriegszeit herausgegeben werden musste. Seitdem ist sie nicht mehr auffindbar. Die Vorfahren der Familie Brodmerkel in Sichersreuth besaßen den Quellgrund vom Sauerbrunnen. Im Haus gegenüber war die Schreinerei Röder, vormalige Hofbesitzer. Die Milchviehwirtschaft wurde noch lange betrieben, dann eingestellt. Auf dem Hof sind jetzt Alpakas, demnächst kommen Hirsche ins Gehege. Ein Sohn betreibt ein Sägewerk im ehemaligen Stall. Jeder Hof hat seinen Brunnen, da der Ort in einer Quellmulde liegt.

Familie Lippert besaß neben der Landwirtschaft eine Getreidemühle aus dem Jahr 1600. Das Gebäude hatte viele Vorbesitzer. Seit 1865 steht der Name Lippert. Für das Dorf wurde das Getreide gemahlen und hat für die Häuser Strom erzeugt. Erst durch die Steinbrucharbeiten kam durch die Stadtwerke offiziell der Strom nach Kleinwendern. Im 30-jährigen Krieg wurde die Mühle beschädigt. Das Haus wurde im Jahr 1900 vergrößert und die neue Mühle wurde an die Außenwand versetzt. Die Stelle, wo sich das Mühlrad befand, ist heute noch zu sehen. Der Mühlgraben oberhalb des Hauses führt noch immer Wasser. Bis 1952 wurde zum Eigenbedarf gemahlen.

Alfred Röder berichtete, dass 10 Generationen auf ihren Bauernhof, der inzwischen verkauft wurde, lebten. Er bewohnt mit seiner Frau Ulla das kleine Häuschen direkt darunter. Dieses Haus von 1889 war für nicht mehr arbeitsfähige, ausgediente Hofangestellte gebaut worden. Sie konnten unentgeltlich wohnen und wurden von den 13 „Rechtlern" versorgt. Rechtler waren Hofbesitzer von Kleinwendern. Das Dorf gehörte anfangs zu Redwitz und Eger. Die Bindung bestand bis ins 19. Jahrhundert. Anfangs musste die Schule in Leutendorf besucht werden, anschließend in Sichersreuth.

Ein großer Dank gilt allen, die sich bereit erklärt haben von ihren Häusern und Höfen zu berichten. Es gibt weiterhin noch viel zu entdecken in Kleinwendern.







Seniorennachmittag in Bad Alexandersbad

Im Juni fuhr die Seniorengruppe von Bad Alexandersbad nach Neustadt am Kulm. Die Fahrgemeinschaften wurden bei der Kulmterrasse von Frau Rüssow, einer Geoparkrangerin, empfangen. Sie erzählte Geologisches und Geschichtliches rund um den Vulkanberg. Die Hälfte der Gruppe ließ sich zum Berg hinaufführen. Geröllhalden und steile Hänge wurden bezwungen. Oben angekommen gab es noch eine Turmbesteigung mit über 100 Stufen.

Als Belohnung gab es eine großartige Aussicht bei bestem Wetter. Der steile Abstieg, unwegsam und steinig, bedurfte großer Aufmerksamkeit. Alle Beteiligten durften sich anschließend an der Kaffee- und Kuchentheke bedienen. Das Lokal hatte eigens für uns geöffnet. Die Terrasse lud zum Verweilen ein, da die Sonne ihr Übriges tat.

Anfang Juli war die Seniorengruppe aus Bad Alexandersbad bei sommerlichen Temperaturen an den Mühlsteinen. Der Großteil der Gruppe erreichte den besonderen Platz im Wald zu Fuß. Einige Teilnehmer wurden mit dem Traktoranhänger gebracht.







Marianne Bauer, Seniorenbeauftragte

Info zu den Seniorennachmittagen in Bad Alexandersbad

An jedem ersten Dienstag im Monat lädt Frau Marianne Bauer, die Seniorenbeauftragte von Bad Alexandersbad, alle Seniorinnen und Senioren um 14:30 Uhr herzlich ins Haus des Gastes ein. Frau Bauer gestaltet jedes Treffen abwechslungsreich und sorgt für ein vielseitiges Programm: von interessanten Vorträgen über gemeinsame Filmnachmittage bis hin zu Wanderungen oder Spaziergängen – für jeden ist etwas Passendes dabei!
Ihr Anliegen ist es, Seniorinnen und Senioren zusammenzubringen, um Einsamkeit zu verringern, die Freude am Leben zu teilen und die Gesundheit zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.badalexandersbad.de

Mit Liebe gekocht

Förderverein veröffentlicht besonderes Kochbuch für Familien

Gemeinsam kochen, gemeinsam genießen und dabei gesunde Ernährung spielerisch entdecken – genau das steckt hinter dem neuen Kochbuch „Die Küchenabenteuer der kleinen Königin Luise", das der Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V. gemeinsam mit dem Kinderhaus Bad Alexandersbad herausgegeben hat. Das 52 Seiten starke Buch vereint die Lieblingsrezepte von Kindern, Eltern und Erziehern und ist weit mehr als eine gewöhnliche Rezeptsammlung. Im Mittelpunkt stehen einfache, gesunde und familienfreundliche Gerichte, die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern nachkochen können. Von Annis Gemüsesuppe über selbstgemachte Pizza und Maultaschen bis hin zu Blaubeermuffins, Karottenkuchen oder Löwenzahnblütensirup ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ergänzt werden die Rezepte durch kindgerechte Küchenregeln, einen „Küchenhelden-Eid" und viele liebevoll gestaltete Illustrationen.



Besonders erfreulich: Das Projekt konnte mit Unterstützung der ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. realisiert werden. Dadurch entstand ein hochwertiges Kochbuch, das regionale Verbundenheit, gesunde Ernährung und Gemeinschaft auf gelungene Weise miteinander verbindet.

„Die Küchenabenteuer der kleinen Königin Luise" lädt nicht nur zum Nachkochen ein, sondern schafft gemeinsame Momente zwischen Eltern und Kindern. Denn oft sind es gerade diese gemeinsamen Stunden in der Küche, die lange in Erinnerung bleiben. Das Kochbuch ist gegen eine Spende im Kinderhaus Königin Luise in Bad Alexandersbad erhältlich. Mit den liebevoll zusammengestellten Rezepten eignet es sich nicht nur für Familien aus der Region, sondern auch als schönes Geschenk für alle, die Freude am gemeinsamen Kochen und an gesunder Ernährung haben.

Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V.

Weihnachtsbaum gesucht!



Damit unser Alexanderplatz auch in diesem Jahr wieder in festlichem Glanz erstrahlen und für eine stimmungsvolle Adventszeit sorgen kann, sind wir auf der Suche nach einem schönen, stattlichen Weihnachtsbaum. Vielleicht steht auf Ihrem Grundstück ein geeigneter Baum, den Sie gerne spenden und damit unserer Gemeinde eine besondere Weihnachtsfreude bereiten möchten?

Wenn Sie einen passenden Baum haben und uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Nachricht. Melden Sie sich gerne im Bürgerbüro unter Tel. 09232/9925-0 oder per E-Mail an info@badalexandersbad.de.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, unseren Alexanderplatz gemeinsam wieder ein Stück weihnachtlicher zu machen!

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Bad Alexandersbad

Einladung zur

Bürgerversammlung 2026

am

Donnerstag, den 22. Oktober 2026 um 19.00 Uhr

im

Haus des Gastes, Am Kurpark 3

Tagesordnung:

1. Bericht des Ersten Bürgermeisters zur aktuellen Entwicklung der Gemeinde
2. Aussprache, Empfehlungen, Wünsche

Anträge auf Ergänzung dieser Tagesordnung können schriftlich bis spätestens eine Woche vor der Bürgerversammlung bei der Gemeinde Bad Alexandersbad bzw. der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau gestellt werden. Über die Zulassung eines derartigen Ergänzungsantrages beschließt die Bürgerversammlung (Art. 18 Abs. 2 GO).

Ich lade Sie herzlich zur Bürgerversammlung ein und freue mich auf Ihr Kommen.

Ronald Ledermüller
Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung für das „Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU“

Vom 11.09.2026

Die Gemeinde Bad Alexandersbad erlässt aufgrund der Art. 23 S. 1 und Art. 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 28. Juli 2026 (GVBl. S. 374), und gemäß der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) vom 19.03.1998 (GVBl. S. 220, BayRS 2023-15-I), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 573) folgende Satzung:

§ 1

Die Unternehmenssatzung vom 19.12.2017 für das „Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU“ wird wie folgt geändert:

a) In § 5 Abs. 1 Satz 1 wird die Zahl „zwölf“ durch die Zahl „acht“ ersetzt.

b) § 9 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) [1]Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Kommunalunternehmens werden nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. [2]Der Vorstand hat den Jahresabschluss und die Erfolgsübersicht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen (vgl. § 27 KUV). [3]Der Jahresabschluss ist vom Vorstand unter Angabe des Datums zu unterzeichnen. [4]Der Jahresabschluss und die Erfolgsübersicht sind der Gemeinde Bad Alexandersbad zuzuleiten.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.05.2026 in Kraft.

Bad Alexandersbad, 11.09.2026
Gemeinde Bad Alexandersbad

gez.
Ronald Ledermüller

Erster Bürgermeister

Was macht ein Kinderosteopath?

Der BVO erklärt



Kinderosteopathen sollten Empathie und eine spezielle Ausbildung vorweisen. Foto: bvo

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Daher unterscheidet sich auch deren Behandlung – egal, ob schul- oder komplementärmedizinisch – von der für Erwachsene. Kein Wunder, denn Kinder durchlaufen nach der Geburt noch eine längere Entwicklung und sind erst mit etwa 21 Jahren „ausgewachsen". Da Eltern bei ihrem Nachwuchs auch immer mehr auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise achten, ist die nächstgelegene Wahl oft der Osteopath. Doch worauf Eltern bei der Osteopathie-Behandlung achten sollten und was sie beim ersten Termin erwartet, erklärt bvo-Beirat Christoph Bellmann, der sich vor 10 Jahren auf die Behandlung von Babys, Kindern und Jugendlichen spezialisiert hat. Sie haben Probleme beim Stillen, haben undefinierbare Bauchschmerzen, Kopfschmerzen oder Wachstumsschmerzen. Häufig tendieren Eltern dazu, mit ihren Kindern dann einen ganzheitlichen Therapeuten zu Rate zu ziehen – z.B. einen Kinderosteopathen. Doch was gilt es zu beachten?

First comes first: Die Anamnese

Beim ersten Osteopathie-Termin geht es in aller Regel erst einmal um eines: die Krankheitsgeschichte (Anamnese). Patienten schildern dem Osteopathen, wo ihre Beschwerden liegen und geben Stürze, Traumata und weitere Symptome an. Das ist auch bei den kleinen Patienten so.

„Ich unterhalte mich gern erst einmal mit den Kindern", erklärt bvo-Beirat und Kinderosteopathie-Experte Christoph Bellmann. „Sofern sie natürlich schon sprechen können, denn aus meiner Erfahrung heraus erzählen sie oft etwas anderes als ihre Eltern", fügt er schmunzelnd hinzu. „Bei Jugendlichen sind die Eltern aber meist nicht dabei. Den Heranwachsenden ist es vielleicht peinlich, ihre Beschwerden vor Mama und Papa zu erwähnen. Sie öffnen sich mir eher, wenn sie mit mir allein sprechen."



Mit geübten und speziell geschulten Handgriffen können Osteopathen den Körper von Kindern positiv beeinflussen. Foto: bvo

Wichtig sei auch, dass Eltern Beschwerden oder Probleme, die ihnen bei ihren Kindern auffallen, festhalten: Seit wann treten diese auf und wie stark sind sie? „In diesem Zusammenhang frage ich auch: Was ist davor passiert? Es mag Eltern oft unbedeutend erscheinen, aber manchmal versteckt sich hier der Schlüssel."

Seit über 20 Jahren ist Christoph Bellmann in eigener Praxis tätig und dort auf Kinder und Jugendliche spezialisiert. Er hat schon einiges erlebt: „Ich habe z.B. einmal ein Mädchen behandelt, das noch im Bauch der Mutter einen Schlaganfall erlitten hat. Sie kam immer wieder u.a. zu mir in Behandlung, wurde noch anderweitig gefördert – und nun macht sie schon ihr zweites Studium! Es gibt Fälle, die wir mit der Osteopathie positiv beeinflussen können. Aber es ist wichtig für uns, so viel wie möglich über unsere kleinen Patienten zu wissen." Daher sollten Eltern unbedingt an andere medizinische Unterlagen oder Auffälligkeiten während der Schwangerschaft denken.

Wie verläuft eine Kinderosteopathie-Behandlung?

„Bei der Behandlung nehmen wir in der Regel die Kinder und Eltern mit", erläutert Bellmann. „Wir erklären, was wir tun – eventuell zusätzlich anhand von Bildern oder an einem Modell." Dabei wird das Kind nur dort entkleidet, wo behandelt wird, zum Beispiel ohne T-Shirt, wenn die sanften, osteopathischen Techniken am Brustkorb angewendet werden. Denn der Osteopath behandelt nur mit seinen speziell geschulten Händen und ertastet entsprechende Verspannungen damit. Daher ist der Haut-zu-Haut-Kontakt extrem wichtig.

„Wichtig ist mir, dass Eltern – und natürlich die Kinder – jederzeit nachfragen können, was ich gerade tue. Ich versuche immer alles verständlich zu erklären. Am Ende gibt es normalerweise noch ein kurzes Fazit der Behandlung", so Bellmann. Dann wird entschieden, ob eine weitere Behandlung nötig ist.

Werden Osteopathie-Behandlungen am Kind erstattet?
Grundsätzlich ist die Osteopathie eine Selbstzahlerleistung, doch viele Krankenkassen bezuschussen die Behandlungen durch einen Osteopathen. Welche Modalitäten dafür gegeben sein müssen, das erfahren Sie von Ihrer Krankenkasse. Der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo rät, dass sich Patienten bereits vor der Behandlung direkt mit ihrer Kasse in Verbindung setzen.
Weitere Informationen unter
► https://bit.ly/KK-Erstattung.

Ist eine Kinderosteopathie-Ausbildung empfehlenswert?
Die Kinderosteopathie ist eine spezielle Zusatzausbildung für Therapeuten, die bereits eine Osteopathie-Ausbildung abgeschlossen haben. Auf der Therapeutenliste des bvo sind jene, die diese Ausbildung gemäß unseren Richtlinien abgeschlossen haben, mit einem Kinderwagen-Symbol gekennzeichnet.
Die Suche erlaubt es auch gezielt nach Kinderosteopathen in Ihrer Nähe zu suchen.
► bit.ly/Osteo-Finden

bvo – Neuigkeiten

bvo-Akademie: Weiterbildung in Bad Alexandersbad
Nach einer kurzen Sommerpause wird Bad Alexandersbad im Herbst wieder zum Treffpunkt für Osteopathinnen und Osteopathen: Die bvo-Akademie begrüßt zahlreiche nationale und internationale Dozentinnen und Dozenten zu vielfältigen Fort- und Weiterbildungen. Ein besonderes Angebot ist der „Tag der Durchlässigkeit" von Stefan Schöndorfer – der Kurs steht allen Interessierten offen.
Mehr Infos: https://bit.ly/bvo-Akademie

Osteopathie berufsgesetzlich regeln
Auch gesundheitspolitisch bleibt der bvo aktiv. In Gesprächen, bei politischen Terminen und mit aktuellen Befragungen setzt sich der Verband weiterhin für eine einheitliche berufsgesetzliche Regelung der Osteopathie und verbindliche Qualitätsstandards ein.

Qualität sichtbar machen
Mit neuen Qualitätsangeboten macht der bvo Spezialisierungen in der Osteopathie sichtbar. Jüngstes Beispiel ist das bvo-Qualitätssiegel für Frauenosteopathie, das für definierte Qualitätskriterien und eine entsprechende Spezialisierung steht.
Mehr Infos: https://bit.ly/Frauen-Siegel

Lebendiger Adventskalender 2026

Ankündigung

Auch dieses Jahr findet wieder der lebendige Adventskalender in Bad Alexandersbad statt.

Wir laden jeden, der dieses Jahr ein Fenster gestalten möchte, zu einem Treffen am Donnerstag, den

08.Oktober 2026 um 19.30 Uhr im Logierhaus ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herzliche Grüße
Christina, Jörg und Alina

Die Wildkatze

Scheu, heimlich und fast unsichtbar

Die Europäische Wildkatze ist selten und war lange Zeit aus vielen Regionen Deutschlands verschwunden. Nun breitet sie sich langsam wieder aus – auch im Fichtelgebirge.



Wildkatzen bevorzugen große, zusammenhängende strukturreiche Laub- und Mischwälder. Besonders wichtig sind alte Bäume, dichtes Gebüsch, Waldlichtungen, Waldränder und Wiesen. Dort findet sie Nahrung und gleichzeitig genügend Verstecke. Zum Schlafen und für die Aufzucht ihrer Jungen nutzt sie beispielsweise Baumhöhlen, Felsspalten, Wurzelhöhlen oder verlassene Fuchs- und Dachsbauten. Außer zur Paarung und während der Jungenaufzucht trifft man Wildkatzen meist alleine an. Sie sind Einzelgänger und vor allem in der Dämmerung und nachts aktiv.

Rein optisch sehen sie einer getigerten Hauskatze sehr ähnlich, allerdings sind sie meist kräftiger gebaut und besitzt einen buschigen Schwanz mit deutlich abgesetzten dunklen Ringen. Auf ihrem Speiseplan stehen vor allem Mäuse. Sie machen den größten Teil ihrer Nahrung aus. Je nach Angebot frisst die Wildkatze außerdem kleine Vögel, Frösche, Eidechsen oder Insekten. Größere Beutetiere spielen dagegen kaum eine Rolle. Besonders gerne jagt sie auf Wiesen, Lichtungen und an Waldrändern, wo viele Mäuse leben.

Die Paarungszeit liegt in der kalten Jahreszeit hauptsächlich zwischen Januar und März. Nach einer Tragzeit von ca. 63 bis 69 Tagen bringt das Weibchen im Frühjahr drei bis vier Junge zur Welt. Die Jungtiere werden blind geboren und bleiben zunächst im geschützten Versteck. Nur die Mutter kümmert sich um sie. Nach einigen Wochen beginnen die Kleinen, ihre Mutter bei der Jagd zu begleiten, bis sie im Herbst selbstständig werden und sich eigene Reviere suchen.

In Bayern galt die Wildkatze lange Zeit als ausgestorben. Durch Schutzmaßnahmen, Wiederansiedlungen und die natürliche Rückkehr aus benachbarten Gebieten konnte sie sich jedoch wieder ausbreiten. Heute gibt es vor allem in Nord- und Ostbayern wieder Wildkatzenvorkommen. Der bayernweite Bestand wird auf mehrere hundert Tiere geschätzt. Da Wildkatzen sehr heimlich leben, lässt sich ihre genaue Anzahl jedoch nur schwer bestimmen. Es gibt nur wenige Sichtungen und oftmals kann nicht sicher gesagt werden ob es sich um eine Haus- oder Wildkatze handelt. Die Nachweise gehen daher oftmals auf Totfunde (vor allem an Straßen), Fotofallenbilder oder genetische Untersuchungen von Haaren an speziell präparierten Lockstöcken zurück. Auch im Fichtelgebirge wurden so schon Wildkatzen nachgewiesen. Bereits 2003 wurde ein überfahrenes Tier aus der Region eindeutig als Wildkatze bestimmt. Das Fichtelgebirge ist als Verbindung zwischen verschiedenen großen Waldgebieten ein besonders wichtiger Knotenpunkt, denn solche Wanderkorridore ermöglichen es den Tieren, neue Lebensräume zu erschließen und sich mit anderen Populationen auszutauschen.

Obwohl sich die Wildkatze wieder ausbreitet und die Bestandszahlen steigen, bleibt die Art gefährdet. Straßen, sowie die Zerschneidung und der Verlust von geeigneten Lebensräumen stellen weiterhin Gefahren dar. Durch die Vernetzung von Wäldern, Grünbrücken und die Schaffung abwechslungsreiche Lebensräume, hat die Wildkatze gute Chancen, sich weiter auszubreiten.

Sarah Beer

Wir sind jetzt auch auf WhatsApp!

Aktuelles aus unserer Gemeinde direkt aufs Smartphone!

Hier informieren wir über Neuigkeiten, Veranstaltungen, wichtige Hinweise und alles Wissenswerte rund um Bad Alexandersbad.

Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und kostenlos abonnieren.

Das ALEXBAD

Bekanntes und vielleicht noch unentdecktes

Das ALEXBAD gehört zu Bad Alexandersbad wie der Kurpark, das Alte Kurhaus und der Blick ins Fichtelgebirge. Viele kennen das Panoramabad und die Sauna, andere nutzen regelmäßig das Therapieangebot oder schauen im Bistro Holly vorbei. Und trotzdem gibt es im ALEXBAD einiges, das vielleicht noch nicht jeder kennt.

Wenn eine kleine Auszeit guttut



Neben dem Panoramabad und der Sauna bietet der Bereich „Entspannung" zahlreiche Möglichkeiten, sich eine kleine Auszeit zu gönnen. Dazu gehören unter anderem Massagen, Wohlfühlbäder, Packungen und Kosmetikanwendungen mit wechselnden Angeboten. Dabei muss es nicht immer ein längerer Aufenthalt sein. Auch einzelne Anwendungen bieten die Möglichkeit, sich zwischendurch etwas Gutes zu tun.

Gesundheit mit den Heilmitteln des Ortes

Auch im Therapie-Zentrum steckt einiges mehr, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Neben Physiotherapie für Erwachsene und Kinder gehören beispielsweise Osteopathie, manuelle Lymphdrainage, verschiedene physiotherapeutische Behandlungsmethoden sowie Heilwasser- und Mooranwendungen zum Angebot. Gerade die Verbindung mit den natürlichen Heilmitteln aus Bad Alexandersbad gibt dem Therapieangebot dabei einen besonderen Bezug zu unserem Ort.

Bewegung, Training und Prävention

Wer lieber etwas für seine Fitness und Beweglichkeit tun möchte, findet im ALEXBAD ebenfalls Möglichkeiten. Training, Präventionsangebote und Reha-Sport gehören ebenso zum Konzept. Das reicht vom gezielten Kraft- und Ausdauertraining bis hin zu Angeboten, die dabei helfen sollen, nach einer Erkrankung wieder aktiver zu werden.

Passend dazu findet am **12. Oktober 2026 von 15 bis 19 Uhr ein Präventionstag im ALEXBAD** statt, der über den Bayerischen Heilbäderverband organisiert wird. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Kursen und Angeboten rund um Bewegung und Gesundheit. Der Präventionstag richtet sich an alle Interessierten, ganz besonders aber auch an die arbeitende Bevölkerung, für die es oft nicht leicht ist, Gesundheit und Bewegung in den Alltag zu integrieren. Mehr Informationen zur Anmeldung finden Sie bald auf den Sozialen Medien und unserer Website.



Und nach der Bewegung noch etwas zur Stärkung?

Und dann wäre da noch das Bistro Holly im Alten Kurhaus. Hier kann man nicht nur nach dem Schwimmen einkehren. Frühstück, Mittagessen, Snacks, Kaffee und selbstgebackener Kuchen machen das Bistro auch zu einem schönen Treffpunkt für zwischendurch. Für Familien gibt es einen eigenen Kinderbereich mit Spielmöglichkeiten. Auch für Feiern und Veranstaltungen stehen die Räumlichkeiten des Alten Kurhauses zur Verfügung.

Vielleicht ist also gerade die Mischung das Interessante am ALEXBAD: Man kann zum Schwimmen kommen, etwas für die Gesundheit tun, sich eine Behandlung gönnen, trainieren oder einfach gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Vieles davon kennt man, manches vielleicht noch nicht. Und das Schöne daran ist, dass all diese Möglichkeiten direkt hier bei uns in Bad Alexandersbad zu finden sind.

www.alexbad.de

ALEXBAD

Ferienprogramm 2026

Auch in diesem Jahr war einiges geboten



Unser Lieblingsplatz im Wald – OGV Bad Alexandersbad

Den Auftakt des diesjährigen Ferienprogramms gestaltete der Obst- und Gartenbauverein am 03.08. Der Nachmittag stand unter dem Motto „Unseren Lieblingsplatz im Wald mit Waldsofa und lustigen Baumgesichtern gestalten". In einem Waldstück beim ehemaligen Sportplatz durften die Kinder einem kleinen Bereich eine neue Gestalt verleihen.

Nach einem Fußmarsch vom Haus des Gastes durch den Kurpark erreichte die Gruppe ihre erste Station. Hier erläuterte Ursula Foerster sehr lehrreich und unterhaltsam, was die Kinder erwartet. Insbesondere wurde eine Reihe von kleinen Waldbewohnern wie Schnecken, Ameisen, Spinnen usw. vorgestellt und auf ihre Bedeutung für die Natur und deren Kreislauf hingewiesen. Mit einem Vergrößerungsglas gelang es Details zu erkennen, die man sonst nicht sieht. Anschließend ging es direkt in den Wald. Hier musste teils mit Hilfe von Rechen der ausgewählte Platz als Versammlungsplatz vorbereitet werden. Dieser Bereich wurde dann mit Ästen in einen abgegrentzen Bereich verwandelt.

Die Bäume um das Lager wurden durch die Kinder sehr fantasievoll mit Baumgesichtern verziert. Nach Abschluss durften die Kinder ihre Baumgesichter und deren Bedeutung vorstellen. Der so schön gestaltete Bereich eignete sich nun natürlich für eine ausgiebige Brotzeit aus Butterbrezen und Gemüse.

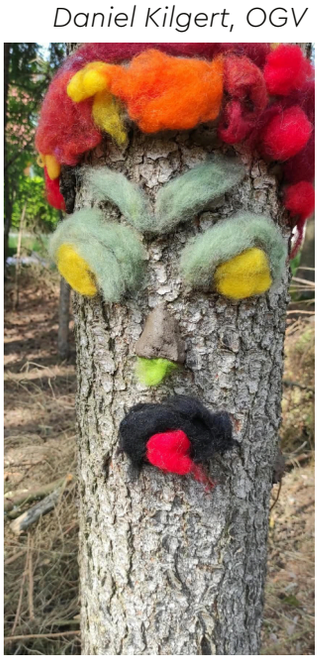
Zufriedene Gesichter bei Kindern und Helfern bildeten den erfolgreichen Abschluss des Programms.

Ein Dank geht an Familie Schaller, für die Zustimmung zur Nutzung ihres Privatwaldes.

Daniel Kilgert, OGV







Ferienprogramm 2026

Auch in diesem Jahr war einiges geboten

Kindgerechte Kräuterführung – Förderkreis Waldbad

Die gemeinsame Aktion verlief rundum gelungen. Die Kinder waren interessiert, kreativ und mit viel Freude bei der Sache.

Los ging es am Waldbad. Von dort führte der Spaziergang an der kleinen Wiese zwischen Bad Alexandersbad und dem Biokraftwerk vorbei und anschließend durch den Kurpark bis zum Spielplatz. Unterwegs gab es einiges zu entdecken: Die Kinder sammelten verschiedene Pflanzen und Naturmaterialien, die anschließend kreativ verarbeitet wurden. Auf Papptellern entstanden daraus bunte Collagen, die jedes Kind als Erinnerung mit nach Hause nehmen durfte.

Die letzte Stunde verbrachte die Gruppe wieder am Waldbad. Bei einem gemeinsamen Picknick war noch ausreichend Zeit, die vielen Fragen der neugierigen Nachwuchsforscher zu beantworten. Für die Stärkung war ebenfalls bestens gesorgt: Es gab selbst gebackenes Kräuterzupfbrot und selbst gemachten Frischkäse. Außerdem konnten die Kinder fünf verschiedene Kräutersirupe probieren und nach ihrem Geschmack mit Mineralwasser mischen. Das Angebot kam hervorragend an – am Ende war alles restlos aufgegessen. Auch die übrigen Kräutersirupe fanden noch begeisterte Abnehmer und durften mit nach Hause genommen werden. Die Aktion bereitete nicht nur den Kindern viel Freude und bot Gelegenheit, die heimische Pflanzenwelt auf spielerische Weise kennenzulernen. Auch für die Organisatorin war der Nachmittag eine schöne Erfahrung. Deshalb steht bereits fest: Ähnliche Aktionen sollen künftig auch mit anderen spannenden Themen wiederholt werden.



Gudrun Schößel, Förderkreis Waldbad

Ein Tag mit Kneipp – Kneipp-Verein

Auch diese Aktion war ein voller Erfolg. Sechs der acht angemeldeten Kinder nahmen an dem abwechslungsreichen Angebot teil. Besonders begeistert waren die Kinder vom Kneippbecken. Die erfrischende Abkühlung kam so gut an, dass einige von ihnen kurzerhand ganz ins Wasser gingen und das Becken sogar zum Schwimmen nutzten.

Im Anschluss wurde es gemeinsam kulinarisch: Die Kinder bereiteten einen frischen Obstsalat zu und konnten anschließend natürlich auch das Ergebnis ihrer Arbeit genießen. Das gemeinsame Schnippeln und Zubereiten machte allen viel Spaß – und geschmeckt hat es am Ende ebenfalls.

So wurde die Aktion zu einer gelungenen Mischung aus Bewegung, Erfrischung und gesundem Genuss.

Sylvia Prell, Keipp-Verein





Erfolgreiche Badesaison im Waldbad geht zu Ende

Rückblick auf die Badesaison 2026

Mit dem Ende der diesjährigen Badesaison können wir auf eine erfolgreiche, unfallfreie und rundum gelungene Zeit im Waldbad zurückblicken. Insgesamt konnten wir in diesem Jahr an über 50 Badetagen unsere Gäste begrüßen und somit die zweit beste Saison des Förderkreis Waldbad erleben. Und unseren Gästen die Möglichkeit bieten, schöne und erholsame Stunden im Waldbad zu verbringen. Besonders in Erinnerung bleiben dabei sicherlich die beiden heißen Tage am 27. und 28. Juni. Bei rund 35 °C Lufttemperatur und 28 °C Wassertemperatur herrschten nahezu perfekte Bedingungen für einen Besuch im Waldbad – gleichzeitig konnten wir damit einen Wärmerekord verzeichnen.



Rekord Temperaturen am 28.06.2026

Ein besonderer Dank gilt unserem Pächter Uli, der auch in dieser Saison mit großem Einsatz dafür gesorgt hat, dass unsere Badegäste kulinarisch bestens versorgt wurden. Trotz der personell erschwerten Situation nach dem Ausfall seiner „besseren Hälfte" Corina konnte der Badebetrieb und insbesondere die Bewirtung weiterhin zuverlässig aufrechterhalten werden. Mit viel persönlichem Einsatz, Flexibilität und Engagement wurden unsere Besucherinnen und Besucher über die gesamte Saison hinweg hervorragend versorgt. **Dafür sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön!**


Mitglieder beim Tische aufbauen

Auch rund um das Waldbad selbst hat sich in diesem Jahr einiges getan. Besonders ins Auge fällt die deutlich aufgewertete Gesamtansicht des Versorgungsgebäudes. Die Fassade erhielt einen neuen Anstrich, Fenster und Türen wurden renoviert und auch die Überdachung wurde neu gestrichen. Dadurch präsentiert sich das Gebäude wieder in einem deutlich ansprechenderen und gepflegten Zustand. Besonders hervorzuheben ist, dass diese umfangreichen Arbeiten in Einzelleistungen von einem einzelnen Mitglied mit viel persönlichem Einsatz und handwerklichem Geschick durchgeführt wurden. Gerade solche freiwilligen Leistungen sind für den Erhalt und die kontinuierliche Verbesserung unseres Waldbades von großer Bedeutung.

Sie zeigen, dass unser Waldbad nicht nur ein Ort zum Schwimmen und Erholen ist, sondern auch von Menschen getragen wird, die bereit sind, ihre Zeit und ihr Können für die Gemeinschaft einzusetzen. Dafür an dieser Stelle ein ganz besonderer und herzlicher Dank für die vielen geleisteten Arbeitsstunden, die handwerkliche Unterstützung und das persönliche Engagement für unser Waldbad. Dieses Engagement der Mitglieder, des Vorstands, der Pächter sowie aller Helfer, Freunde und Gönner hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unser Waldbad bei Google sehr gute Bewertungen erhalten hat. Dadurch konnte eine hervorragende Platzierung im Ranking der deutschen Freibäder und Schwimmeinrichtungen erreicht werden. Von insgesamt 2.085 bewerteten Einrichtungen belegte unser Waldbad den 33. Platz im deutschlandweiten Vergleich.Ein weiterer Höhepunkt der Saison war natürlich wieder unser Sommerfest. Gemeinsam mit DJ Wedding konnten wir unseren Gästen einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tag mit guter Musik, zahlreichen Highlights und bester Stimmung bieten. Das Sommerfest hat einmal mehr gezeigt, dass das Waldbad nicht nur während der Badezeiten ein wichtiger Treffpunkt für unsere Gemeinde ist. Bei Musik, guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein konnten Jung und Alt gemeinsam einen schönen Tag verbringen.

Unser Dank gilt dabei allen Besucherinnen und Besuchern, die das Sommerfest mit ihrer Teilnahme unterstützt und zu der tollen Atmosphäre beigetragen haben. Ebenso wichtig waren die vielen Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos funktioniert. Ein solches Fest wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Deshalb möchten wir uns ausdrücklich bei allen bedanken, die bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Sommerfestes mitgeholfen und tatkräftig angepackt haben. Ob beim Aufbau, bei der Bewirtung, bei der Organisation, während der Veranstaltung oder beim anschließenden Aufräumen – jede helfende Hand war wichtig und hat zum Gelingen beigetragen.

Dieses Engagement verdient unsere besondere Anerkennung und unseren herzlichen Dank.

Unser Dank gilt aber auch allen Badegästen, Freunden und Unterstützern des Waldbades, die uns während der gesamten Saison die Treue gehalten haben. Über 50 Badetage, keine Unfälle und viele schöne Begegnungen sind eine erfreuliche Bilanz und zeigen einmal mehr, welchen Stellenwert unser Waldbad für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger besitzt.
Gerade in Zeiten, in denen der Betrieb eines Freibades mit immer größerem organisatorischem und personellem Aufwand verbunden ist, ist es nicht selbstverständlich, einen solchen Ort erhalten und betreiben zu können. Umso schöner ist es, wenn viele Menschen ihren Teil dazu beitragen – sei es durch den Besuch des Waldbades, durch ehrenamtliche Unterstützung, durch handwerkliche Arbeiten oder durch die Mithilfe bei Veranstaltungen.
Nun geht die Badesaison zu Ende. Wir bedanken uns bei allen, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass unser Waldbad ein Ort der Erholung, der Begegnung, des Sports und des geselligen Miteinanders sein konnte.
Wir freuen uns schon heute auf die nächste Badesaison und hoffen, auch im kommenden Jahr wieder viele bekannte und neue Gesichter in unserem Waldbad begrüßen zu dürfen!



Markus Galimbis beim Streichen des Versorgungsgebäude

Andreas Lucas, 1. Vorsitzender Förderkreis Waldbad 2004 e.V.



Kurkonzerte 2026

Die diesjährige Kurkonzertsaison in Bad Alexandersbad geht langsam ihrem Ende entgegen – doch auf Musikfreunde wartet noch ein schöner Konzertnachmittag im Haus des Gastes. Zum großen Saisonabschluss am Sonntag, 18. Oktober 2026, dürfen wir uns auf die Original Fichtelgebirgsmusikanten unter der Leitung von Franz-Josef Pscherer freuen. Die Bewirtung übernimmt der Förderverein Kinderhaus e. V. Beginn ist um 15:00 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Unterstützern, die die Kurkonzerte 2026 großzügig fördern:

- **Sparkasse Hochfranken**
- **Robert Fischer**
- **ProComp**
- **EDEKA Enders**

Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung unserer Kurkonzertreihe!

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Nachmittag und einen schönen musikalischen Ausklang der Kurkonzertsaison 2026!

Kleinwendern feiert

Ein Wochenende voller Trandition, Herz und Gemeinschaft

Es war ein Wochenende, das gezeigt hat, was möglich ist, wenn ein Dorf zusammenhält: In Kleinwendern wurde gefeiert, gelacht, getanzt und gestaunt. Das Archedorf-Fest lockte zahlreiche Besucher in den Bad Alexandersbader Gemeindeteil und bot bei bestem Festcharakter eine gelungene Mischung aus Tradition, Geselligkeit und spannenden Erlebnissen für die ganze Familie. Bereits zwei Tage zuvor hatte die Wenderner Kirwa für einen stimmungsvollen Auftakt gesorgt.
Organisiert wurde das Festwochenende von der Ortsgruppe Bad Alexandersbad des Fichtelgebirgsvereins gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft. Die Verantwortlichen konnten am Ende zufrieden zurückblicken: Das abwechslungsreiche Programm kam bei den Besuchern bestens an und sorgte an beiden Festtagen für viele schöne Momente.

Gottesdienst zwischen Natur und Tieren
Der Festsonntag begann ganz beschaulich und zugleich besonders stimmungsvoll. Im idyllischen Museumsgarten versammelten sich die Besucher zum traditionellen Gottesdienst. Pfarrerin Heloisa Gralow-Dalferth gestaltete die Feier, bei der sich auch die neuen Konfirmanden der Gemeinde vorstellten.
Danach erwachte das Archedorf endgültig zum Leben. Mit dem offiziellen Beginn des Festbetriebs startete auch die neu ins Leben gerufene Traktor- und Oldtimerausfahrt. Rund 45 Minuten lang waren die liebevoll gepflegten historischen Fahrzeuge auf den Straßen rund um Kleinwendern und Bad Alexandersbad unterwegs. Für die Besitzer war die Ausfahrt eine willkommene Gelegenheit, ihre automobilen Schätze zu präsentieren – und für viele Zuschauer ein echter Hingucker.

Deftige Schmankerl und süße Versuchungen
Natürlich durfte bei einem solchen Fest auch der Genuss nicht zu kurz kommen. Die Helfer hatten reichlich aufgefahren: Leberkäse, Bratwürste, Pommes und Fischsemmeln sorgten für zufriedene Gesichter. Besonders gefragt war der selbstgemachte Quarkkäse, der bei den Besuchern reißenden Absatz fand.
Wer es lieber süß mochte, kam ebenfalls auf seine Kosten. Kaffee und Kuchen, sowie frisches Eis rundeten das kulinarische Angebot ab. So ließ es sich bei geselligem Beisammensein und gemütlicher Atmosphäre bestens aushalten.

Staunen, ausprobieren und mittendrin sein
Das Archedorf-Fest war aber weit mehr als gutes Essen und gemütliches Zusammensitzen. An zahlreichen Stationen gab es etwas zu entdecken und auszuprobieren.
Die Schäferei Frank zeigte Produkte aus der Wolle des Coburger Fuchsschafes und bot Besuchern die Möglichkeit, sich selbst einmal im Filzen zu versuchen. Auch das Team des Naturparks Fichtelgebirge war mit interessanten Aktionen vertreten und brachte den Besuchern die Natur der Region auf unterhaltsame Weise näher.
Für einen besonderen Blickfang sorgte ein lebensgroßes Kuh-Modell. Wer sich am Melken versuchen wollte, musste allerdings zunächst ein wenig Geduld mitbringen. Die richtige Bewegung wollte bei manchem Teilnehmer nicht auf Anhieb gelingen. Doch wie heißt es so schön: Übung macht den Meister – und das gilt offenbar auch beim Melken.

Kostbare Tiere hautnah erleben
Ein Herzstück des Festes waren die regelmäßigen Archedorf-Führungen. Zu jeder vollen Stunde machten sich interessierte Besucher auf den Weg, um die seltenen und gefährdeten Nutztierrassen kennenzulernen.
Dabei wurde deutlich, dass es beim Archedorf nicht allein ums Anschauen geht. Die Führungen vermittelten auch Wissen darüber, warum der Erhalt dieser alten und teilweise bedrohten Rassen so wichtig ist.
Besonders für die jüngsten Besucher wurde der Rundgang zu einem Erlebnis. Wenn kleine Hände vorsichtig durch das weiche Fell von Kaninchen oder Meerschweinchen streicheln durften, waren leuchtende Kinderaugen garantiert.
Und auch darüber hinaus war für die kleinen Gäste einiges geboten: Kinderspiele, Kinderschminken, Glitzertattoos und eine Eisverkostung sorgten dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkam.







Die Wenderner Kirwa ist zurück

Schon am Freitagabend hatte das Festwochenende mit einem kräftigen musikalischen Auftakt begonnen. Die Wenderner Kirwa wurde in diesem Jahr wieder größer gefeiert – und das kam offensichtlich genau zur richtigen Zeit. Rund 250 Menschen strömten ins Festzelt und machten deutlich, dass die traditionelle Kirchweih in Kleinwendern noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Für die passende Stimmung sorgten die „Fichtelgebirgs-Allstars". Mit Stimmungshits und Rockklassikern brachten sie das Zelt zum Beben.

Es wurde gesungen, getanzt und gemeinsam gefeiert – und das bis weit in die Abendstunden. Die ausgelassene Stimmung machte schnell klar: Die Wenderner Kirwa hat ihr Comeback geschafft.

Für die Dorfgemeinschaft war die Veranstaltung deshalb mehr als nur ein weiterer Termin im Kalender. Nach Jahren, in denen bei der Kirwa nicht mehr viel zusammengegangen war, fühlte sich der Neustart wie ein echtes Aufbruchssignal an.

Ein Wochenende, das Lust auf mehr macht

Am Ende blieb vor allem eines: das gute Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes auf die Beine gestellt zu haben. Das Archedorf-Fest und die wiederbelebte Wenderner Kirwa haben gezeigt, wie lebendig Tradition sein kann, wenn Menschen sie mit Engagement, Herzblut und Gemeinschaftsgeist füllen.

Kleinwendern durfte ein Wochenende lang feiern – und wer dabei war, dürfte sich bereits gefragt haben:

Wann ist eigentlich wieder Kirwa?

Jörg Bertholdt















„Heilsames Wasser im Gesunden Fichtelgebirge“

Eintauchen – Erleben – Entspannen

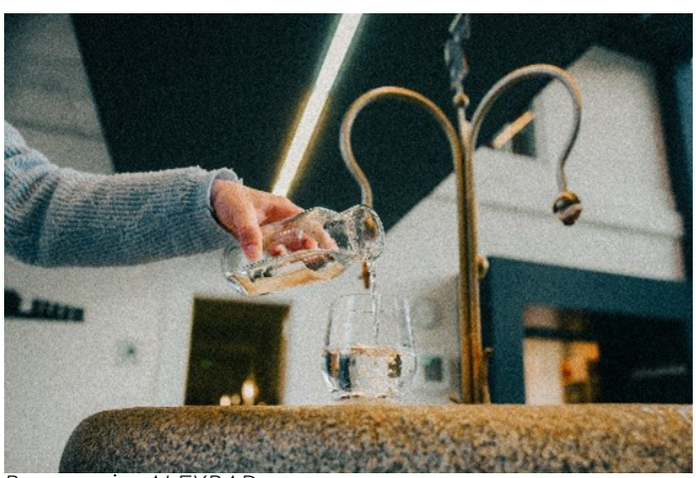
Die Imagekampagne „Heilsames Wasser“ des Gesunden Fichtelgebirges nimmt Sie mit auf eine Reise zu historischen Quellen, Flüssen in malerischer Naturkulisse und den Ursprüngen unserer Heilbäder!
Schauen Sie auf den Social Media Kanälen des Gesunden Fichtelgebirges vorbei, lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie die Heilkraft des Wassers im Gesunden Fichtelgebirge!

Instagram: gesundes.fichtelgebirge
Facebook: Gesundes Fichtelgebirge

Heilsames Wasser in Bad Alexandersbad

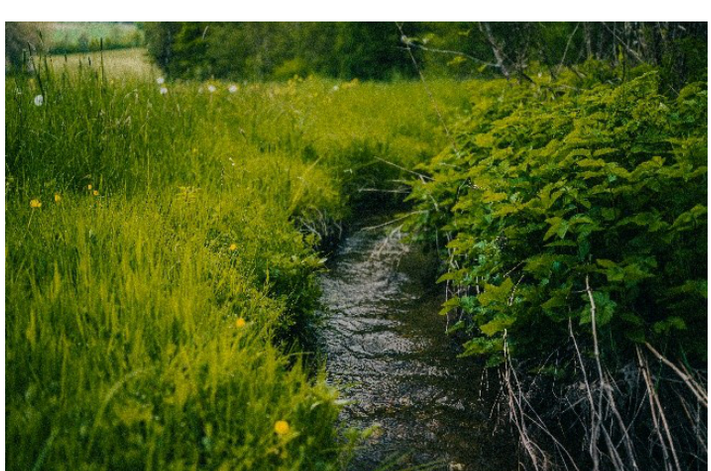
Die Luisenquelle in Bad Alexandersbad – Aus dieser Quelle kommt die Kraft. Sie ist der Ursprung des Mineralheilbades!
Komme in den Genuss des kohlensäure- und eisenhaltigen Heilwassers, das über ein weit verzweigtes Leitungssystem an vielen Stellen im Ortszentrum gezapft werden kann.


Luisenquelle


Brunnen im ALEXBAD

Eingebettet in den historischen Kurpark befindet sich die liebevoll angelegte und natürliche Kneipp-Anlage von Bad Alexandersbad. Der erfrischende Wenderner Bach, der durch die Kneipp-Anlage fließt, belebt Körper und Geist und schenkt neues Wohlbefinden.
Denn wie Sebastian Kneipp bereits sagte „Alles, was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt“.


Kneipp-Anlage im Kurpark


Wenderner Bach

Heilsames Wasser in Bad Berneck

Die Ölschnitz in Bad Berneck: Naturidylle zum Verweilen und Kraft tanken.
Das Ölschnitztal in Bad Berneck, das eine besondere und reiche Flora und Fauna aufweist, gilt als eines der schönsten Flusstäler des gesamten Fichtelgebirges. Rund um das Bad Bernecker Ölschnitztal befindet sich einer der in Bayern zertifizierten Kurwälder. Bei Kurwäldern handelt es sich um Waldgebiete, die aufgrund verschiedener Eigenschaften dazu prädestiniert sind, eine gesundheitsfördernde Wirkung zu entfalten. Diese Eigenschaften werden in Bad Berneck ganz besonders durch „natürliche Stille" und
spezielle „Orte der Stille" fühlbar und fördern Entspannung und Achtsamkeit – Ruheoasen zum Innehalten und Natur genießen.

Inmitten des romantischen Kurparks im Ölschnitztal befindet sich die Kneipp-Anlage von Bad Berneck. Bei verschiedenen Wasseranwendungen kann die immunstärkende und gesundheitsfördernde Wirkung erlebt werden.



Kneipp-Anlage in Bad Berneck



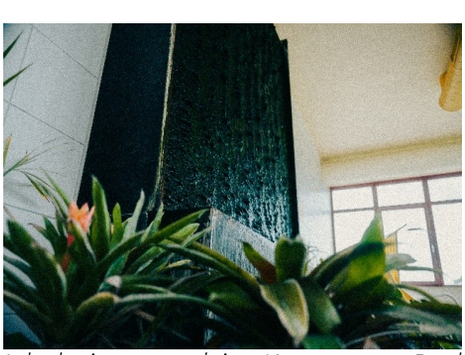
Das Ölschnitz im Kurpark Bad Berneck

Heilsames Wasser in Bad Weißenstadt

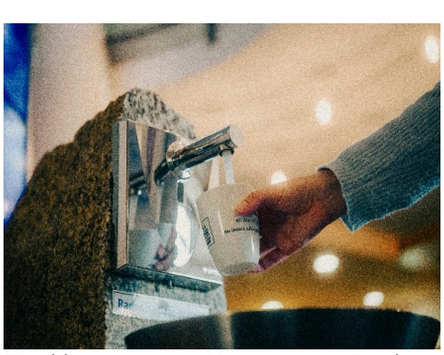
Radonhaltiges Heilwasser und fluoridhaltiges Schwefel-Thermalwasser in Bad Weißenstadt -Die Heilkraft aus der reinen Quelle!

Bad Weißenstadt verfügt über natürliche Vorkommen des Edelgases Radon, dass sich zur Behandlung einer Vielzahl an Beschwerden eignet. Über die staatlich anerkannte Heilquelle wird das radonhaltige Heilwasser in das Kurzentrum Bad Weißenstadt am See geleitet, wo es im deutschlandweit einmaligen Radon-Therapiebecken, in Wannenbädern, als Trinkkur und zur Inhalation zum Einsatz kommt.
Aus 1.835 m Tiefe wird das Thermalwasser mit einer Temperatur von 53°C durch reines Granitgestein an die Oberfläche gefördert. Es ist außergewöhnlich in seiner Mineralisation und verfügt über eine muskelentspannende Wirkung. Eintauchen in das Thermalwasser kann man im Siebenquell GesundZeitResort.

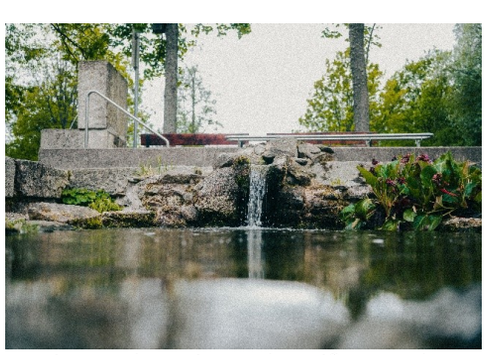
Im Herzen des historischen Kurparks befindet sich die Kneipp-Anlage von Bad Weißenstadt.
Herrlich erfrischt dort das kalte Wasser aus der Eger, das über eine Drainage ins Becken geleitet wird und über ein Bächlein wieder zurück in die Eger fließt.



Inhalationswand im Kurzentrum Bad Weißenstadt



Trinkbrunnen im Kurzentrum Bad Weißenstadt



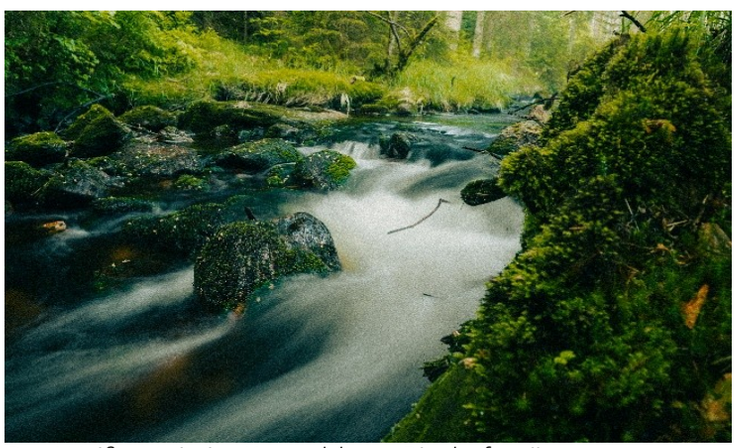
Kneipp-Anlage in Bad Weißenstadt

Heilsames Wasser in Bischofsgrün

Der Weiße Main in Bischofsgrün: klares Wasser – natürliche Geräusche – ursprüngliche Natur.
Seinen Namen hat der Weiße Main vom granitenen Untergrund, der sein Wasser hell und klar erscheinen lässt.
Auf dem Mainradweg, dem Naturpfad Weißer Main oder im Kurwald von Bischofsgrün lässt sich der Fluss in seiner vollen Pracht per Rad oder zu Fuß beim Wandern erleben und bietet an zahlreichen Stellen die Möglichkeit für eine kleine Erfrischung.
Idyllisch im Grünen gelegen befindet sich die Bischofsgrüner Kneipp-Anlage auf dem Weg nach Karches. Sie bietet eine wunderbare Möglichkeit für eine kleine Erfrischung und kurze Pause bei einer Wanderung oder Radtour und lädt ein die traumhafte Wald-Atmosphäre und natürliche Stille für einen Moment zu genießen – wo Wasser, Wald und Ruhe eins werden.

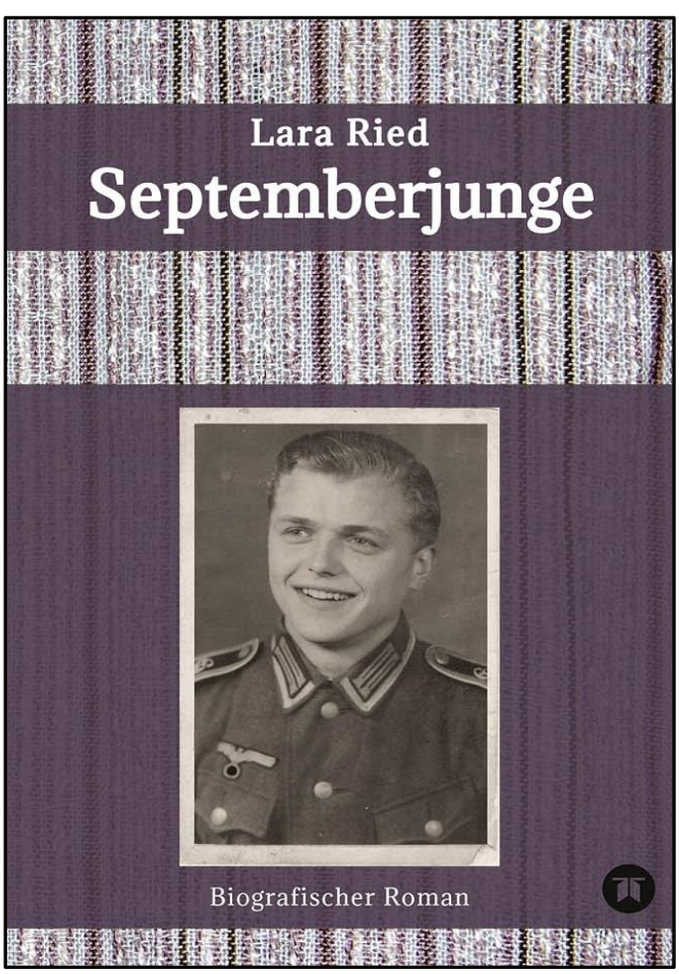


Kneipp-Anlage in Bischofsgrün



Der Weiße Main im Kurwald von Bischofsgrün

Mireya Küspert,
ILE-Umsetzungsbegeiterin



„Septemberjunge“

Nur noch wenige Exemplare erhältlich

Im Mai diesen Jahres durften wir Herrn Kaaschee zu einem eindrucksvollen Zeitzeugen-Vortrag in Bad Alexandersbad begrüßen.

Passend dazu sind aktuell noch **zwei** Exemplare des Buches „Septemberjunge“ von der Autorin Lara Ried erhältlich.

Das Buch kann zum Preis von **17,00 €** während der regulären Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Bad Alexandersbad erworben werden.

Wer sich für die persönlichen Erinnerungen und Erlebnisse von Herrn Kaasche interessiert, hat damit noch einmal die Gelegenheit, sich ein Exemplar zu sichern.

Genusswanderung 2026

Wandern, schlemmen und die Region genießen

Wanderschuhe an, Appetit mitbringen und los geht's: Bei der diesjährigen Genusswanderung rund um Bad Alexandersbad, Kleinwendern und Sichersreuth stand nicht die sportliche Höchstleistung, sondern der kulinarische Genuss im Mittelpunkt. Rund neun Kilometer führte die beliebte Route durch die abwechslungsreiche Landschaft – und lockte dabei viele Teilnehmer. Mit rund 370 Wanderfreunden war die Veranstaltung vollständig ausgebucht.

Entlang der Strecke warteten zahlreiche regionale Anbieter mit ihren Spezialitäten auf die Wanderer. Der Förderkreis Waldbad bot Wiener an, bei der Schäferei Frank konnten sich die Teilnehmer mit einer kräftigen Schnitz-Suppe stärken. Der FGV Bad Alexandersbad servierte Burger und Schnäpschen. Die Brauereien Nothhaft und Hönicka kümmerten sich um die Getränkeversorgung, während der Gasthof Reinl mit einer Kartoffelsuppe auf die hungrigen Wanderer wartete.

Auch besondere regionale Spezialitäten durften nicht fehlen. Auf dem Ferienhof Fichtelgebirge konnten die Gäste Bisonsalami probieren. In der Pension Schweizerhaus wurden asiatische Nudeln angeboten und bei Filumi-Holly gab es sowohl süße als auch herzhafte Leckereien. Weinfreunde kamen an der Weinboutique auf ihre Kosten, während der Buchberghof mit Eis für eine kühle Erfrischung sorgte. Die Teichwirtschaft Nickl aus Mehlmeisel ergänzte das Angebot kurzfristig mit verschiedenen Fischspezialitäten und sprang damit unkompliziert für einen ausgefallenen Teilnehmer ein.
Bewährt hat sich auch in diesem Jahr das Konzept mit drei unterschiedlichen Startmöglichkeiten. Die Wanderer konnten ihre Tour am Wanderparkplatz in Kleinwendern, am Haus des Gastes in Bad Alexandersbad oder am Parkplatz des Gasthauses Reinl in Sichersreuth beginnen. Dadurch verteilten sich die Teilnehmer besser über die Strecke und die einzelnen Verpflegungsstationen. Längere Wartezeiten blieben aus und überall fanden sich ausreichend Möglichkeiten zum Sitzen und Verweilen.

Auch das Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Zwar gab es zwischendurch einige Regentropfen, insgesamt zeigte sich der Wandertag jedoch von einer angenehmen Seite. Immer wieder lockerte der Himmel auf und sorgte für gute Bedingungen auf der rund neun Kilometer langen Strecke.
Die Teilnehmer liefen gefühlt alle etwas schneller, damit uns alle der Regen nicht einholt, genossen aber alle die Landschaft und verweilten meist gegen Ende ihrer Wanderung an den verschiedenen Stationen. Dadurch wurde die Wanderung für viele zu einem entspannten Ausflug, bei dem Natur und regionale Kulinarik gleichermaßen im Mittelpunkt standen. Punktgenau kurz vor Zielschluss um 17 Uhr ging der Himmel auf und große Tropfen beendeten die Genusswanderung und alle waren froh, dass es den Tag über so genial ausgehalten hatte. Auch dieses Jahr fiel die Bilanz entsprechend positiv aus. Die hohe Teilnehmerzahl, die rege Nachfrage noch 24 Std vor der Wanderung und die entspannte Atmosphäre entlang der Strecke zeigten, dass sich das Konzept der Genusswanderung erneut bewährt hat.
Wir bedanken uns ganz herzlich für die rege Teilnahme an unserer diesjährigen Genusswanderung und besonders auch bei allen Mitwirkenden für die tolle Verköstigung, Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Ohne sie wäre so eine großartige Veranstaltung nicht möglich. Freuen wir uns auf 2027!







Jörg Bertholdt


Foto: Daniela Pfeil

Weihnachtliche Lesung

mit Bernhard Ulrich
und Fritz Scheuermann

(Bekannt aus der Serie „Dahoam is

Freitag, 18.12.2026 ab 19:30 Uhr

im Haus des Gastes in Bad Alexandersbad

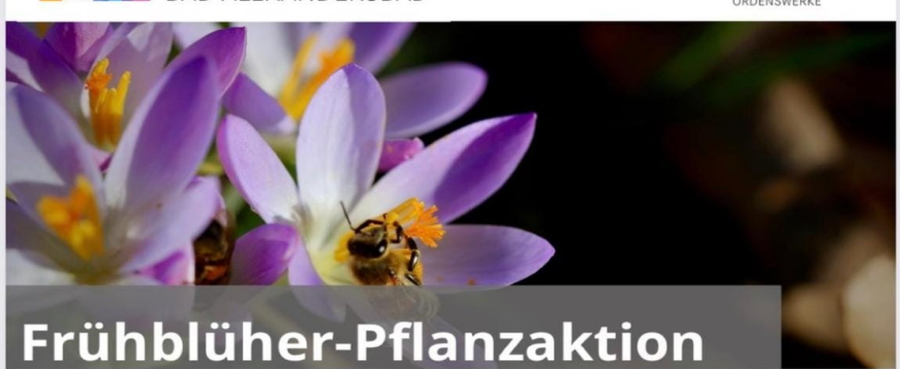
(Einlass ab 18:30 Uhr)

Eine ganz besondere Atmosphäre zaubern die beiden Schauspieler Bernhard Ulrich und Fritz Scheuermann bei ihren weihnachtlichen Lesungen. Besinnlich-traditionell, humorvoll, nachdenklich, oder mit dem Schalk im Nacken; genauso kommen die Weihnachtsgeschichten daher und sorgen für eine besondere Weihnachtsstimmung.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung, wie Platzreservierungen, Ticketverkauf, etc., erhalten Sie in der Gemeinde Bad Alexandersbad (Tel: 09232 99 25-10) oder im Internet unter: www.badalexandersbad.de

QUARTIERSZENTRUM WUNSIEDEL BAD ALEXANDERSBAD

DEUTSCHER ORDEN ORDENSWERKE



Frühblüher-Pflanzaktion

Gemeinsam pflanzen wir den Frühling

Freitag, den 2. Oktober 14:00 Uhr

Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein veranstalten wir eine große Kinder-Pflanzaktion.

Zusammen möchten wir die Grünfläche vor dem Seniorenheim St. Michael bunter und frühlingshafter gestalten. Insgesamt werden rund 2.000 Frühblüher-Zwiebeln gepflanzt - darunter Krokusse, Schneeglöckchen, Narzissen, Winterlinge und Blausternchen.
Mit dieser Aktion möchten wir den ersten Insekten im Frühjahr eine wichtige Nahrungsquelle bieten und gleichzeitig den Frühling farbenfroher machen.

Treffpunkt: Haupteingang Seniorenheim St. Michael in Bad Alexandersbad
Bitte bringt Gartenhacken, Zwiebelstecher oder kleine Spaten mit.
Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und alle, die gerne mitpflanzen möchten, sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns über viele helfende Hände!

Deutsche Fernsehlotterie Stiftung

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am Biomasseheizkraftwerk an der Luisenburgallee
nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Mo – Fr: 07.30-12.00 Uhr
Mo, Di: 13.00-16.00 Uhr
Do: 13.00-17.00 Uhr

Gemeinde Bad Alexandersbad
Kurverwaltung – Tourismus
Bürgerbüro
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
Mo, Di, Do, Fr:
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mi: 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Tel.: 09232/9925-0
info@badalexandersbad.de

Alle aktuellen Informationen rund um die Gemeinde Bad Alexandersbad und den Ort erfahren Sie auf unserer Webseite **www.badalexandersbad.de**.

Impressum

„Die Quelle"
Ausgabe 03/26 im September 2026

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ronald Ledermüller

Redaktion und Gestaltung:
Renée Reidel, Véronique Brandl

Die nächste Ausgabe der Quelle erscheint Ende Dezember 2026.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **20.11.2026**